

Görlitzer Anzeiger.

№ 51. Donnerstags, den 17. December 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 2 Personen beerdigt worden, als: Johann Gottfr. Schubert, herrschaftl. Kutscher allh., gest. den 6. Dec., alt 43 J. 10 M. 18 T. — Caroline geschiedene Koch geb. Tischer, unehel. Sohn, todtgeb. den 10. December.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Friedr. Wilhelm Philipp Wilhelms, der Buchdruckerkunst Beflißf. allhier, und Frn. Auguste geb. Kreisel, Sohn, geb. den 29. Nov., get. den 5. Decbr., Friedrich Julius Herrmann. — Mstr. Carl Samuel Krieger, B. und Seiler allh., und Frn. Johanne Juliane geb. Strohbach, Tochter, geb. den 30. Nov., get. den 6. Dec., Amalie Bertha. — Joh. Friedrich Wilh. Weise, Zimmerhauerges. allh., und Frn. Anne Helene geb. Wenzel, Sohn, geb. den 28. Nov., get. den 6. Dec., Carl Friedrich Ernst. — Andreas Hesselbarth, verabschiedeter Grenadier allh., und Frn. Anne Rosine geb. Bernhard, Sohn, geb. den 30. Novbr., get. den 6. Dec., Johann Andreas Herrmann. — Mstr. August Wilhelm Ferdinand Lisse, B. und Schneider allh., und Frn. Erdmuthe Clara geb. Dreßler, Tochter, geb. den 29. Nov., get. den 7. December, Laura Rosalie. — Ernst Samuel Huhnhäusler, Schornsteinfegerges. allh., und Frn. Christiane geb. Kühn, Tochter, geb. den 30. Novbr., get. den 7. Dec., Caroline Henriette. — Joh George Sonntag, Steinsetzer allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Röbling, Sohn, geb. und get. den 9. Decbr., Johann Carl Wilhelm. — Johann Gottlieb Linke, Maurergeselle allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Klingeberger, Tochter, geb. den 30. Nov., get. den 11. Dec., Juliane Charlotte.

Gerichtlicher Verkauf. Die Dreschgärtnerstelle sub Nr. 7. zu Waldstädt, Pertinenzort von Heide-Gersdorf, Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 173 Thlr. geschätzt ist, wird schuldenhalber

den 8. Februar 1830 Nachmittags um 4 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden. Lauban, am 8. November 1829.

Das Gerichtsamt von Heide-Gersdorf. Schüler.

Die unter Nr. 9. zu Thielitz im Görlitzer Kreise belegene, den Johann Gottlob Müllerschen Erben in communione gehörende und gerichtlich auf 205 Thlr. taxirte Gärtnerstelle, soll auf Antrag dieser Erben in dem auf

den 5. Januar 1830 Nachmittags um 2 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle im herrschaftlichen Schlosse zu Kuhna anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen. Görlitz, den 29. October 1829.

Das Herrl. Meuselsche Gerichtsamt von Kuhna mit Thielitz und Wendischossig. Schmidt, v. c.

Dem für den gegenwärtigen Winter holzbedürftigen Publikum macht Unterzeichneter bekannt, daß bei ihm eine sehr bedeutende Quantität gutes, sehr gesundes ¾ elliges kiefernes Scheitholz, die richtige Klafter um 1 Thlr. 18 ggr. zu bekommen, und eine halbe Stunde vom Gasthause zum Hirsch an der Rothenburger Poststraße entfernt, zu laden ist. Rothenburg, den 12. December 1829.

Der Holzhändler Gottlieb Hänsel.

Die Brauerei und Brennerei zu See bei Niesky ist zu verpachten.

Sollte einem Oeconom oder Gutsbesitzer in der Nähe von Görlitz, damit gedient seyn, gegen Hergabe des Strohes, wozu ohngefähr 20 Schock Schütten jährlich erforderlich seyn möchten, den Pferdedünger, wozu noch andere sehr gute Düngungsmittel kommen, zu beziehen, der beliebe sich gefälligst und baldigst, zum Abschluß dieses Gegenstandes zu melden. Wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auf dem herrschaftlichen Hofe zu Mittel-Sohland am Rothstein wird Branntweingefäße von 1 bis 2 Eymer, zu einem billigen Preise zu kaufen gesucht.

Italienische Macarony, franz. Senf, franz. Capern, beste Sardellen, feine Oele, Malaga Trauben-Rosinen, Mandeln in Schaalen, feine Thee, Genueser Citronat, empfiehlt die Material-Waaren-Handlung von H. von Fischer.

Parfum orientale

oder

ächt orientalische Räucheressenz.

Unter diesem Namen erhielten Unterzeichnete abermals eine bedeutende Sendung, und können dieses in Wahrheit einem hohen und verehrten Publikum als ein vorzügliches Räuchermittel empfehlen, da es alle bisher bekannten und zum Verkauf ausgebotenen Fabrikate ähnlicher Art in Hinsicht seiner Güte, des feinsten aromatischen und lieblichen Wohlgeruchs, so wie der Stärke wegen, weit übertrifft. Der Verfertiger desselben hat auch besonders in der Bereitung derselben eine so sorgfältige Auswahl der Bestandtheile getroffen, daß dadurch den häufigen Klagen über die zum Husten reizenden Dämpfe von andern ähnlichen Räuchermitteln, vorgebeugt worden. Ein Versuch wird die Behauptung im hohen Grade rechtfertigen, indem wir uns nicht erlauben würden, den verehrten Publikum etwas Aehnliches anzuempfehlen, wenn es für den Preis von 6 gr. nicht etwas ganz vorzüglicheres wäre, welches auch der bedeutende und rasche Absatz hinlänglich bestätiget. Ein jedes Glas dieser vortrefflichen Räucheressenz, welches auf lange Zeit ausreicht, muß mit einer fein blau gedruckten Etiquette versehen folgenden Stempel D. W. und die Gebrauchsanweisung enthaltend, so wie mit Goldpapier verbunden und mit Goldlak nebst den angegebenen Petschaft versiegelt seyn.

Görlitz, im Monat December.

F. C. Pösel.
Michael Schmidt.

Bei Ziehung 5ter Klasse 60ster Lotterie fielen bei mir:
1000 Rthlr. auf Nr. 74741.
500 = = = 35462.
200 = = = 4016, 20431, 50. 37821.
100 = = = 62496. 74713. 77972,
Loose zur 61sten Lotterie, welche den 21. Jan. kommenden Jahres, so wie zur 4ten Courant-Lotterie, welche so eben gezogen wird, sind zu haben bei Michael Schmidt.

Mit Marquetschen Lampen-Dochten
zu Liverpol-, Astral- und Studier-Lampen mit und ohne Wachs, und in verschiedenen Grösen, welche sämmtlich schön brennen, wünscht gern zu räumen
Michael Schmidt.

Austern
hat erhalten Michael Schmidt.

Marinirte Muscheln, frischen Caviar, Bricken, Citronat, Mandeln in Schaalen, Trauben-Rosinen empfiehlt Michael Schmidt.

Zu der Breslauer Kornschen und Berliner Haude und Spenerschen Zeitung können noch Theilnehmer angenommen werden; von wem? sagt die Exped. des Görl. Anzeigers.

In Nr. 333. auf dem Gange bei dem Bäckermeister Bürger sind verschiedene Sorten Weitzen-Mehl unter möglichst billigen Preisen zu haben. Auch wird von demselben zu bevorstehenden Weihnachts-Ferien Bestellungen von Backwerk angenommen, welches von Selbigen zur Zufriedenheit aller Kunden geliefert werden wird. — Auch ist daselbst vom 1. Januar 1830 eine Stube mit und ohne Meubles zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

8000 Thlr. sind zu Walpurgis 1830 gegen sichere Hypothek auf Rittergüther auszuleihen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein starker, wohlgenährter Uhu steht auf dem Dominio Nieder-Ludwigsdorf zu verkaufen.

Ein fehlerfreies Clavier bis F, complett und von gutem Aeußern, ist um 7 Thlr. zu verkaufen bei Schirach jun.

Auf Verlangen vieler guten Freunde, ist das Bethlehem, welches in Uhrwerk geht, und bei 10 Jahren nicht gesehen worden, dieses Jahr wieder aufgestellt und vom 1sten Weihnachts-Feiertage bis zum großen Neujahr alle Tage zu sehen bei J. G. Sitte auf der Bockgasse in Nr. 601.

Einem verehrten Publiko mache ich ergebenst bekannt, daß ich die von mir gefertigte Darstellung einiger Scenen aus den letzten Lebenstagen Christi ganz verändert und als ein sich selbst bewegendes Maschinenwerk eingerichtet habe, welches ich von den Weihnachts-Feiertagen an immer und zu jeder Zeit sehen lasse, wozu um geneigten Zuspruch bittet Carl Volkelt,
wohnhaft bei Hrn. Chirurg Kunzel, Jüdengasse Nr. 248.

Es empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten eleganten Neujahrswünschen, feinen Visiten-Karten, Bilderbüchern, ganz neuen feinen Bilderbogen, sowohl illuminirt als schwarz, vielen neuen Spielen auf Bogen, feinen Schreibbüchern, Umschlägen, verschiedenen Sorten Kalender rc.
Richter, Buchbinder in der obern Neißgasse.

Weihnachtsgeschenke für Kinder.

Als: ABC=, Bilder= und Erzählungsbüchern, Schriften mit Räthseln, Lieder=Gedichten, Spielen, Vorschriften, Zeichnenbüchern, Gesellschafts=Spielen verschiedener Art, Strick= und Stickmuster in Heften, desgleichen aller Arten Zeichnen= und Schreibpapieren zu billigen Preisen empfiehlt sich
J. S. Bühne, Buchbinder, Brüdergasse Nr. 13.

Wer in Görlitz oder in der Umgegend einen gebrauchten und gut gehaltenen Flügel zu verkaufen wünscht, wird gebeten, hierüber nähere Anzeige in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu machen.

Ein Voigt, der treu und arbeitsam ist, darüber Bescheinigung beibringt, kann auf dem Ritterguthe Mittel=Sohland, ohnweit Reichenbach, eine Anstellung finden.

Ein Mädchen von anständiger Familie wünscht als Kammerjungfer oder Schleusserin unterzukommen, sie verbindet mit einem stillen sittlichen Betragen alles, was zu so einem Posten erforderlich ist; der Name und Wohnort ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

Ein Wächter, der treu und arbeitsam ist, darüber nähere Bescheinigung beibringt, das Siedeschneiden mit besorgt, kann auf dem Ritterguthe Mittel=Sohland am Rothstein eine Anstellung finden.

Einen Reichsthaler Prämie erhält derjenige, welcher mir den Dieb meines Zaunes auf dem Grünengraben überliefert oder genauern Nachweis giebt. Riedel, Wirth zur Sonne.

Es ist vergangenen Donnerstag ein Päcktchen wollenes Garn auf der Neiße gefunden worden; der Eigenthümer kann in der Exped. des Görl. Anzeigers gegen die Insertionsgebühren das Nähere erfahren.

Donnerstags, als den 10. d. M. Abends, ist im Theater=Local eine grüntuchne, mit Biber besetzte Mütze verloren gegangen; wer solche in Nr. 44. auf der Webergasse eine Treppe hoch abgiebt, erhält ein angemessenes Douceur.

Dem Herrn Stadt=Chirurgus Lange nebst Frau Gemahlin für die vielen Bemühungen, die sie an meinem, auf der Neiße in seinem thätigen Berufe verunglückten Ehemanne, August Rösler, erwiesen haben; so wie dem Herrn Feldwebel Mann, für die Aufnehmung des Verunglückten in seine Wohnung, wie auch dem löblichen Gewerk derer Zimmerhauer, dem Herrn Bergmann, Lehrmeister des Verunglückten, so wie den übrigen Meistern und Gesellen, für die reichliche Unterstützung zu meines Mannes Beerdigung, wie auch andern guten Menschenfreunden, die mich in etwas unterstützt haben; möge Gott ein reicher Vergelter an ihnen seyn! so wie auch meinen guten Wirthsleuten, Herrn Langners, Capitain d'armes vom Stamm des hiesigen Grenadier=Bataillons, für die viele Freundschaft und Liebe, die sie mir am Tage seiner Beerdigung erwiesen haben, auch allen denen, die meinen verunglückten guten Ehemann zu seiner ewigen Ruhestätte begleitet haben, sagen wir den schuldigsten und verbundensten Dank, und bitten Gott: daß er jeden meiner Wohlthäter und Menschenfreunde vor ähnlichen Unglücksfällen behüten möge. Görlitz, den 14. December 1829.

Johanne Sophie verw. Rößler,
Johann Gottfried Rößler, }
Johanne Christiane Rößler, } als Eltern,
Ernst Friedr. Wilhelm Rößler, als Bruder des Verewigten.

Flehende Bitte. Mein 79jähriger Ehemann, Christian Gottfried Schwarze allhier, liegt schon seit 5 Monaten krank darnieder, ich selbst habe keine Arbeit, unsere Leiden sind noch drückender durch die eingetretene Kälte geworden. Wir bitten daher christlich gesinnte Menschen um eine milde Gabe, und wollen Gott anrufen, daß er auch das kleinste Schärflein nicht unbelohnt lassen möge. Unsere Wohnung ist im Steinbruche Nr. 472. Joh. Christiane verehel. Schwarze.

Flehende Bitte. Da ich schon lange an der Kopf=Gicht darnieder liege, so wollte ich nochmals mitleidige Menschen ersuchen, mir bei so großer Kälte einige Unterstützung zukommen zu lassen; Gott wird gewiß keine Gabe unvergolten lassen. verw. Fehrmann, wohnh. in der Kahle bei Mstr. Bock.